



*Es gilt das gesprochene Wort!*

**Führen im Ehrenamt – FrauenPerspektiven**  
**3. Fachtagung zu Fragen der Geschlechtergerechtigkeit**  
**am 30. November 2009 in Frankfurt**

**Eine Kultur wechselseitiger Wertschätzung**

Pressestatement von *Bischof Dr. Joachim Wanke*,  
Vorsitzender der Pastorkommission und Bischof von Erfurt:

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

in wenigen Tagen, am 5. Dezember, begehen wir den „Internationalen Tag des Ehrenamtes“. Dieser Tag rückt die Anerkennung und Förderung des ehrenamtlichen, freiwilligen Engagements in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Mit unserer 3. Fachtagung zur Geschlechtergerechtigkeit „**Führen im Ehrenamt – FrauenPerspektiven**“ setzt die Katholische Kirche hierzu einen Impuls in Kirche und Gesellschaft.

Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Herr Erzbischof Dr. Robert Zollitsch, hat heute Morgen seinen Dank für das ehrenamtliche Engagement so vieler Menschen in Deutschland und besonders der Frauen in der katholischen Kirche ausgesprochen. Dem schließe ich mich von ganzem Herzen an. Mehr als ein Drittel aller Erwachsenen in Deutschland übt in Kirche und Gesellschaft, in Kultur und Politik ein freiwilliges, bürgerschaftliches Engagement aus. Dies verdient Anerkennung und Förderung, denn es ist nicht nur unentgeltlich, sondern auch kompetent, ideenreich und überaus engagiert.

Wir als Katholische Kirche halten das Ehrenamt in seinen alten und neuen Formen freiwilligen Engagements für eine Schlüsselfrage unserer Gesellschaft. Dabei richten wir in diesem Jahr den Blick auf drei Punkte und setzen hier innovative Akzente:

**1. Führen im Ehrenamt:** in Kirche und Gesellschaft leben wir in einer Zeit tief greifender Veränderungen. In unseren Bistümern, in den Gemeinden, Fachverbänden und der Projektarbeit geht mehr Verantwortung in die Hände von Frauen und Männern über, die ehrenamtlich engagiert sind. Damit wird „Führen im Ehrenamt“ neu zum Thema. Wir brauchen Frauen mit Führungswillen und Leitungskompetenz, die dem Evangelium in

Kaiserstraße 161  
53113 Bonn

*Postanschrift*  
Postfach 29 62  
53019 Bonn

Ruf: 0228-103-0  
Direkt: 0228-103-214  
Fax: 0228-103-254  
E-Mail: [pressestelle@dbk.de](mailto:pressestelle@dbk.de)  
Home: <http://www.dbk.de>

*Herausgeber*  
P. Dr. Hans Langendörfer SJ  
Sekretär der Deutschen  
Bischofskonferenz

Kirche und Gesellschaft eine Stimme geben.

- 2. Frauenperspektiven:** Frauen bringen spezifische Perspektiven in Kirche und Gesellschaft ein. Ihre Themen und Anliegen wollen in unserer Zeit des Umbruchs deutlicher zum Tragen kommen. Dabei gilt es in Zukunft stärker zu beachten, welche Herausforderung die Vereinbarkeit von Erwerbs- und Familienarbeit, Freizeit und ehrenamtlichem Engagement für die Strukturen und Prozesse in der Kirche darstellt. **Eine Kultur wechselseitiger Wertschätzung** – unsere Fachtagung hält sie für unerlässlich. Deswegen möchten wir hier in Frankfurt einen Beitrag dazu leisten, dass eine solche Kultur wachsen kann in der konkret gelebten Wertschätzung von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen bzw. Hauptberuflichen; von Frauen in Führungspositionen und Bischöfen; von Frauen und Männern.

Zeigen lässt sich dies gut am Verhältnis von Ehrenamt und Hauptamt bzw. Hauptberuf. Entscheidend ist, dass beide Hand in Hand arbeiten und gemeinsam zur Sendung der Kirche beitragen. Denn Eines ist sicher: Wenn Hauptberufliche professionell und teamorientiert arbeiten, haben wir größere Chancen, Ehrenamtliche zu gewinnen. Und wenn sich Ehrenamtliche leidenschaftlich und kompetent engagieren, wachsen die Chancen der Hauptberuflichen auf sichere Anstellung in einem Beruf, der attraktiv und zukunftsfähig ist.

Dasselbe gilt für das Verhältnis von Frauen in Führungspositionen und Bischöfen sowie allgemein für Männer und Frauen. Das Verhältnis beider funktioniert nicht wie ein Nullsummenspiel, in dem der Gewinn der Einen ein Verlust für die anderen ist. Vielmehr können beide miteinander gewinnen, wenn sie an einem Strang ziehen. Dies geht sicher nicht ohne Reibungen und Konflikte. Aber wenn sich alle auf die Heilssendung der Kirche hin orientieren und Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der heutigen Menschen in den Blick nehmen, dann werden wir Konflikte lösen und gemeinsam unsere Ziele erreichen.

Heute Nachmittag werden wir in sieben Foren zentrale Aspekte des Gesamtthemas vertiefen und miteinander diskutieren. In jedem Forum wirken eine Moderatorin und eine Referentin mit. Außerdem nimmt an jedem Forum ein Bischof teil, mit dem die Frauen ins Gespräch kommen können. An unserer Tagung nehmen neun Bischöfe als Mitwirkende teil. Dies zeigt, wie hoch die Bischofskonferenz die Bedeutung dieser 3. Fachtagung zur Geschlechtergerechtigkeit einschätzt. Führen Frauen anders? Wie ist das Verhältnis von Frauen, Geld und Macht? Welche Veränderungen im „neuen Ehrenamt“ sind für die Kirche relevant?

Jedes Forum wird zwei Handlungsoptionen formulieren, die anschließend im Plenum verlesen und mir übergeben werden. Die Pastoralkommission wird im Frühjahr 2010 beraten und entscheiden, wohin wir diese Impulse unserer Fachtagung weitergeben. Wir haben großes Interesse daran, dass sie auf den verschiedenen Ebenen der Pastoral Gewicht erhalten und in den unterschiedlichen Arbeitsbereichen (z.B. in Gremien der Bischofskonferenz, der Ordinariate, Frauen- und Fachverbände, kath. Ausbildungsinstitutionen) verortet werden.

Außerdem werden wir im nächsten Jahr eine Dokumentation der heutigen Tagung herausgeben. Sie kann als Arbeitshilfe vielfältig genutzt werden – ob von der Leiterin eines Seelsorgeamtes, der die gute Verortung des Ehrenamtes im Bistum am Herzen liegt, oder von einer Frauengruppe, die für ihr Eine-Welt-Projekt neue Ehrenamtliche gewinnen möchte. Mit der Dokumentation stellen wir die Analysen, Ideen und Impulse unserer Fachtagung allen zur Verfügung, denen das Thema „Führen im Ehrenamt – FrauenPerspektiven“ ein Anliegen ist.